

## Großbritannien und Irland.

Die Betheiligung englischer Brauer war eine verhältnißmäßig sehr geringe zu nennen, besonders wenn man die in England in wahrhaft großartigem Maßstabe betriebene Bierindustrie berücksichtigt. So fehlen beispielsweise die größten Bierbrauereien der Welt gänzlich; nämlich jene von London sowie die von Burton-on-Trent.

Die Bierbrauereien von W. Younger & Comp in Edinburgh, sowie die Anglo Bavarian Brauereigesellschaft zu Shepton-Mallet in Somersetshire brachten Indian Pale-Ale, sowie Strong- und Export-Ale in Flaschen wie in Fässern.

Die englischen Biergattungen schwankten in ihrer Farbe zwischen dem Pilsner und Wiener Biere, waren aus circa 16 bis 18 Percent Würzen bereitet und hatten einen eigenthümlich specifisch englischen Hopfengeschmack. Dieser stark hervortretende Geruch und Geschmack von Hopfen wird den meisten englischen Bieren dadurch gegeben, daß im Versandtfaß dem Biere eine entsprechende Menge trockenen Hopfens zugegeben wird. Diefs soll nach Meinung englischer Brauer conservirend wirken.

Die renommirte Brauerei von W. Younger & Comp. stellte außer oben erwähntem Ale auch Porter und zwar Strout aus, welches eben wieder den specifisch englischen Hopfengeschmack hat und seiner Qualität nach ausgezeichnet zu nennen ist.

Nicht ohne Interesse war es, in der Ausstellung englischer Colonien Bieraussteller vorzufinden. Es war diefs in der Neu-Seeländischen Abtheilung.

Es stellten M. Ehenfield aus Auckland, Maurice Joel aus Dunedin und Whitson & Sons aus Dunedin ihre Producte aus. Alle drei Aussteller brachten Ale theils in Flaschen, theils in Fässern, welches in Farbe und Geschmack mit englischem Ale wohl Aehnlichkeit hatte, jedoch durch den Transport und das Passiren der Linie etwas in der Qualität gelitten zu haben schien.

Nachstehende statische Daten mögen als einige Erläuterung folgen, um die Großartigkeit sowie Ausdehnung der englischen Bierindustrie zu charakterisiren.

In keinem Lande der Erde wird seit einer langen Reihe von Jahren die Bierbrauerei in so großartigem \* und ausgedehntem Maßstabe betrieben, wie in England; erst im letzten Decennium sind die großen Bierbrauereien von Wien und München den bedeutendsten Etablissements dieser Art von England nahegekommen.

Bei dem umfangreichen Brauereibetrieb Englands muß einer Eigenthümlichkeit gedacht werden, welche in keinem anderen Bier producirenden Lande vorgefunden wird. Es ist diefs die ausschließliche Anwendung von Obergährung für die Bereitung der englischen Biere (Porter und Ale). Alle übrigen Länder haben für den Braubetrieb die von Baiern herstammende Untergährung eingeführt.

Vom Anfange dieses Jahrhunderts bis 1829 wurden in England nachstehende Mengen Bier producirt.

J a h r	Vom starken Bier	Vom schwachen Bier	Zusammen
	I n B a r r e l s		
1801	4.735.574	1,691.955	5,427.529
1811	5.902.903	1,729.312	7,632.215
1825	6,501.000	1,480.260	7,981.260
1827	6,542.062	1,539.720	8,081.782
1829	6,559.210	1,630.516	8,189.726

\* Die Bierbrauerei der Herren Trumann, Henbury & Comp. braut täglich 3000 barrels und jährlich circa 550.000 barrels, per Tag 7020 Wiener Eimer, per Jahr 1,287.000 Wiener Eimer (siehe Brewers-Journal Band VI, Seite 149).